

Wegen ungünstiger Geschäftslage in der Berliner Damen-Konfektion hatten wir Gelegenheit

Grosse Posten

Kostüme, Englische Paletots, Sportjacken

nur neueste Fassons und Stoffe, besonders billig einzukaufen und empfehlen daher diese Waren

zu staunend billigen Preisen.

Einen ganz kleinen Posten dieser Konfektion haben wir in unsern Schaufenstern ausgestellt und bitten um deren Besichtigung.

Brummer & Benjamin

Grosse Ulrichstrasse 22/24.

Halle und Umgebung.

Saale. 11. Oktober.

Nochmals milde sonnige Tage?

Während der letzten acht Tage ist die Witterung in Mitteleuropa völlig unter den Einfluss von Depressionen gelangt, die entsprechend der Annäherung des Winters bereits eine erhebliche Tiefe zeigten und die dem Hochdruckwetter der letzten Zeit ein Ende bereiteten.

Zu Ende der Vormoosch lagerte über dem südlichen Mitteleuropa noch hoher Druck, der aber rasch nach Südeuropa zurückwich. Wohl behielt die Witterung zunächst noch ihren milden Charakter, und zu Dresden wurden am vorigen Sonntag noch 23 Grad Wärme erreicht. Aber mehr und mehr nahmen im ganzen Lande die Regenfälle an Häufigkeit zu; in Schlesien und Ostpreußen waren sie strichweise von Gewittern begleitet. Vom Kanal her drang dann zu Beginn der Woche eine Depression nach Deutschland vor, auf deren Nordseite sich von Island aus hoher Luftdruck gleichfalls bis über das Ostseegebiet hinaus nach Russland ausbreitete. Infolge dessen drehten in den nördlichen Landesteilen die Winde vielfach nach Nordosten, und da in Skandinavien schon Frost herrschte, so gingen auch in Preußen und Pommern die Temperaturen stark hinab. Memel brachte es Montag auf 3, Königsberg auf 1 Grad Kälte; selbst das Tagesmaximum liegt hier nicht höher als 6-8 Grad über den Gefrierpunkt. Auf der Südseite des schmalen, bis nach Polen reichenden Tiefs wehten dagegen Südwestwinde bei Regenwetter und erheblich höheren Temperaturen. Die auch in Norddeutschland noch weit verbreiteten Regenfälle waren an verschiedenen Stellen des Obergebietes von Gewittern, zu Königsberg i. Pr. von Schneefällen begleitet. Darauf bildete sich im östlichen Deutschland neuerdings höherer Druck aus, während vom Kanalweg ein Minimum unter 72 Millimeter Tiefe allmählich vorrückte. Auch ganz Norddeutschland kam unter dem Einfluss einer Depression. Nachdem in Deutschland sich die Winde allgemein wieder nach Osten und Süden gedreht hatten, trat Dienstag früh vielfach wieder heiteres Wetter ein. Nur im mittleren Norddeutschland blieb es trüb. Memel hatte morgens nur noch 2 Grad Wärme gegenüber 12 Grad in Frankfurt a. M. und 13 Grad in Lauch. Ueber Skandinavien und Finnland hatte der Frost an Stärke zugenommen; das Thermometer sank dort schon bis zu 7 Grad, nördlich von Bottnischen Meerbusen sogar bis auf 11 Grad unter Null. In kaltem Gegensatz dazu stand die hochsommerliche Hitze im Süden Italiens und auf Sizilien. Brindisi brachte es Dienstag auf 31, Palermo auf 30 Grad Wärme; Mittwoch früh herrschte dort bei Scirocco bereits die gleiche, ganz abnorm hohe Morgentemperatur und tagsüber stieg die Temperatur dort bis auf 34 Grad C., während das Temperaturminimum des Tages die enorme Höhe von 28 Grad Wärme hatte. 25 bis 30 Grad Wärme kamen übrigens um die Mitte der Woche in ganz Mittel- und Südtalien vor. Nachdem der eigentliche Sommer im Süden, ebenso wie bei uns, keineswegs ungewöhnlich hohe Temperaturen gebracht hatte, hat sich dort jetzt schon zum zweitenmal während des Herbstes eine ganz exorbitante Hitze entwickelt. Denn wenn der Oktober im Süden Europas auch noch durchaus der warmen Jahreszeit angehört, so bilden derartig abnorme Hitzeabende für diese Jahres-

zeit doch eine seltene Ausnahme. Diesseits der Alpen wurde dagegen bei der Annäherung des tiefen Minimums von Westen das Witterungsbild mehr und mehr spärlicher. Zunächst allerdings stiegen bei südöstlichen Winden die Temperaturen nochmals empor, und Mittwoch früh meldeten Frankfurt a. M. und Karlsruhe bereits 14 Grad Wärme gegenüber nur einem Grad zu Memel. Zugleich mit der Erwärmung begann auch wieder überall Trübung einzutreten, und die von Westen nach Osten sich ausbreitenden Regenfälle nahmen besonders an der Nordküste an Erregbarkeit stark zu. Keitum auf Selt meldete von Dienstag und Mittwoch 36 Millimeter Niederschlag. Weit nach Süden sich erstreckende Ausläufer der gleichen Depression und Wolkenbrüche zur Folge. In Deutschland wiederholten sich Mittwoch und Donnerstag die Regenfälle öfter in allen Landesteilen; bei südwestlichen Winden nahm die Erwärmung noch weiter zu; Breslau brachte es auf 21, München Mittwoch auf 22 Grad Wärme. Das Minimum, das mit unverständlicher Tiefe Donnerstag über Dänemark verlagert gewesen war, zog ziemlich rasch nach Nordwestrußland weiter, während vom Nordmeere ebenso schnell hoher Luftdruck nachfolgte und sich rasch über Skandinavien wie über Mitteleuropa ausbreitete. Bei rascher Zunahme des Luftdruckes kam es im Ostseegebiete Freitag früh zu stürmischen Nordwinden; in den übrigen Landesteilen war die Luftbewegung schwach; die Temperaturen waren aber nach einem nochmals recht milden Tage ganz bedeutend gesunken. Sie erreichten Freitag bei meist bedecktem Himmel vielfach kaum im Laufe des Tages 10 Grad Wärme.

Die im Nordsee- und Rheingebiet bereits wieder eingetretene Aufheiterung dürfte sich demnächst weiter nach Osten verbreiten, da die Randwirbel der nach Nordwestrußland gewanderten Depression schnell durch das östwärts wandernde Maximum verdrängt zu werden scheinen. Anlaß zu dieser Abwanderung des Hochs gibt das Auftreten einer neuen tiefen Depression auf dem Atlantik, deren Annäherung in der ersten Hälfte der Woche wohl wieder einige milde und sonnige Tage verursachen wird. Dann ist jedoch neuerdings mit Trübung und stärkeren Regenfällen zu rechnen.

Die 100. Wiederkehr des Gedenktages der Schlacht bei Leipzig.

Ein Leser unseres Blattes schreibt uns: Recht kümmerlich soll der Gedenktag hier durch Schulfeste und Festgottesdienst begangen werden. Da war es vor 50 Jahren anders. In unserer Stadt wurde an einem Sonntag eine imposante Gedenkfeier durch einen großen Aufzug der noch lebenden Veteranen von 1813/15, der beiden damals bestehenden Kriegervereine, Kriegerverein zu Halle und Kriegerbegräbnisverein, der Schützengesellschaften zu Glaucha, auf dem Neumarkt und der Pfalz, der Halloren in alter Tracht mit Fahnen, Schwertern usw., der hiesigen Gelangereine, der hallischen Turnvereine, der Zünngen, der Gefellensschaften und der Gewerkschaften in ihren eigenartigen Trachten mit ihren Fahnen und ihren Gewerkschafts- und Zünngensymbolen veranstaltet und ein Festakt auf dem Marktplatz abgehalten.

Auf dem Marktplatz, den die Turner als Ordnungsmannschaft, abgeperert hatten, vollzog sich im Beisein der höchsten Behörden, der Festakt, bei dem in Lied und Wort

der großen Zeit von 1813 gedacht wurde. Abends fand großer Fackelzug statt.

Und nun sind wiederum 50 Jahre verfloßen und mit ihnen vor einer Zentenarfeier, die sich ganz einfach gestalten soll. — Vah! es ist, trotz der Kürze der Zeit, nicht mehr er-möglicht, etwas Ähnliches wie vor 50 Jahren zu schaffen? Unsere vielen Krieger-, Gelang-, Turnvereine, Schützen-gesellschaften, Zünngen, Sportvereine, Jugendwehr usw. würden sich sicher daran beteiligen. Einen Festgottesdienst auf dem kleinen Exerzierplatz an der Dessauerstraße müßte dann ein großer Umzug durch die Straßen der Stadt, ein kurzer Festakt vor dem Rathaus folgen. Von den Höhen um Halle, wie Petersberg, Galgenberg, Ohlenberg, Berg-schenke, Klausberg, Reilsberg usw. müßten abermals Feuer emporkorben.

Der Kreisriegerverband Halle-Saalkreis, der am Vor-abend des Gedenktages in der „Saalshofbrauerei“ einen Festkommers abhält, tritt diesen Sonntag zum Herbstbe-gierentag zusammen, vielleicht nimmt er sich der An-regung an.

Ein verwegener Einbruch

wurde letzte Nacht im Geschäft des Uhrmachers Paul Kochanowski, Neue Bronnenade 1, verübt. Gegen 1/3 Uhr morgens hörte eine Bewohnerin des Hauses das Klirren einer Scheibe und gegen 1/4 Uhr bemerkten Passanten, daß die große Schaufensterscheibe zertrümmert und anscheinend Gold-fachen aus dem Schaufenster gestohlen worden waren. Man klingelte nun Herrn Kochanowski heraus und untersuchte die Sachlage. Soweit sich bis jetzt feststellen ließ, hat der Dieb nach dem vergeblichen Versuche, die Scheibe aufzu-schneiden, diese mit einem großen Ziegelstein zertrümmert. Die sofort herbeigeeilte Kriminalpolizei arbeitete mit aller Energie, auch hat schon ein Polizeihund die Spuren sofort bis zum Bahnhof aufgegriffen. Ferner hat der Einbrecher Fingerabdrücke hinterlassen, die natürlich fotografiert wurden. Endlich deuteten Blutspuren an der Fensterscheibe sowie an einigen in den Anlagen wiedergefundenen Wert-stücken darauf hin, daß der Einbrecher sich bei seiner nächst-liegen Tat Verletzungen zugezogen hat, wodurch seine Fest-nahme natürlich auch erleichtert wird.

Gestohlen sind: 4 goldplattierte Savonette-Kapseln, Marke Waltham, 2 à 42 Mk. und 2 à 75 Mk. Wert, 27 Stück schmale silberne Armbänder, à 1 Mk. bis 4 Mk., 10 Stück schmalen mit Ständer-Gold, verschiedene moderne Muster, 3 Mk. bis 13 Mk. Wert, 10 Stück verschiedene Jubiläumsmünzen, 2 und 3 Markstücke, Kaiser Friedrich, Regierungsjubiläum, Kaiser Wilhelm II. und Zentenarfeier, 1 quadrat-förmiges großes Zigarrenetui von Tafelstüber im Werte von 20 Mk., 1 Armbanduhr von Nickel mit Lederband im Werte von 15 Mk., 1 silberner Anhänger-Spiegel, aufschiebbar, oval, im Werte von 7,50 Mk., 4 Stück Kompaße, vergoldet, Meß-fingerring und brüniert, im Werte von 2 bis 5 Mk., 5 Stück Nidel-ketten à 1 Mk. bis 2 Mk., 2 Dutzend silberne Kettenringe mit Anhänger mit 1 Ständer, Wert à Ring 1,50 Mk. bis 2,50 Mk., 6 Stück alte Kaiser-Doppel-Armbänder im Werte à 4 Mk., noch auf Restmarken, 1 flauer Samtkämbler mit 30 Stück verschiedenen Krawattennadeln, moderne Muster.

„Kothurn“, der Bindschuh, die letzte Neuheit.

Vorrätig in Atlas in vielen Farben.

Einheitspreis: 14⁵⁰

Friedrich Oehlschläger,

nur Leipzigerstr. 3 (altes Geschäft).

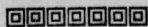
„Kothurn“

die grosse Mode



Teppiche
Gardinen
Linoleum

Läuferstoffe
Möbelstoffe
Tapete



Arnold & Troitzsch, Teppichhaus

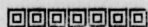
Wir bitten unsere Schaufenster zu beachten.

Halle (Saale),

Gr. Ulrichstr. 1, am Kleinschmieden.

Parterre. I. Etage. II. Etage. III. u. IV. Etage.

Linoleum
Tapeten
Wachstuche.
Teppiche
Läufer
Felle.
Gardinen
Möbelstoffe
Decken.
Engros-Läger.
Muster-Versand.



Personen-Aufzug.

Fernspr. 485 u. 407.

Gold, à 250 Mt bis 8 Mt., 3 Stück goldene moderne Bügelstimmer, Einfassung ohne Glas, à 9 Mt., 5 Stück Rofftes (4 goldene und 1 silberne) auf einzelnen Ständern, à 6 Mt., 5 Stück verblüdete runde Damen-Medallions von Gold, à 6 Mt. bis 12 Mt., 1 kleine Standuhr, Metallständer, brüniert, 8 Zentimeter hoch, im Werte von 8 Mt.

Wer irgend etwas zu dem Eintruche weiß, möge es scheinlich der Kriminalpolizei (Hauptpolizeigebäude in der Drehauptstraße) mitteilen!

Aus unsem Zoo.

Die Murretiere und Watvögel arbeiten jetzt an warmen sonnigen Tagen mit großem Eifer an der Fertigstellung ihrer Winterüberdächungen, in denen sie den langen Winterstillsitzen antreten wollen. In der etwa 1 Meter starken Erdstich ihres Geleges hatten sie schon im Sommer zahlreiche Gänge und Seile gearbeitet. Wie die beträchtlichen Erdmäntel zeigen, die täglich von neuem an den Ausführungsgängen liegen, werden die Kessel nun noch erweitert und mit Vorräten gefüllt. Trockenes Heu, Körner, Rüben, Laub, alles wird aufgeschichtet, um in den kurzen Pausen des Winterstillsitzens in denen der sonst stark verlangsamte Puls wieder zur normalen Tätigkeit aufsteigt, versorgt zu werden. Natürlich geben die Heurorte auch einen wirksamen Wärmeerschlag ab, der um so wichtiger ist, weil die Tiere beim Schlaf infolge der stark verlangsamten Atmung nur wenig Wärme produzieren.

Während bei den genannten kleinen Vögeln der Winter als Ruhepause überwunden wird, erhalten andere, wie die größeren nordischen Heuröter, Gemen, Taht, Kamele, einen wirksamen Wärmeerschlag in Gestalt eines dichten Winterpelzes.

Morgen, Sonntag, nachmittags, konzertiert das Orchester des Musikdirektors Görlach.

Mittelernte in Rüben. — Güter Staatenstand.

Der wöchentliche Staatenstandsbericht der Preisberichte stelle des Deutschen Landwirtschaftsrats führt aus: Während der letzten acht Tage hatte das Wetter einen überwiegend milden, aber sehr veränderlichen Charakter. Häufige Niederschläge beherrschten zwar den Fortgang der Feldarbeiten, waren aber infolgedessen aus dem Fortgang der Feldarbeiten und dadurch das Aufweichen der tiefen sehr feuchten Rüben erleichtert. Unermüht ist nach der Sibirung für die über Arbeitermangel klagenden größeren Wirtschaften, die noch viel Kartoffeln im Boden haben, während die Ernte dieser Frucht in kleineren und mittleren Betrieben bei dem schönen Wetter der Vormoße meist beendet werden konnte. Das Ergebnis der Kartoffelernte, namentlich bei Verwendung neuer Züchtungen, ist im allgemeinen befriedigend, dieselbe sehr gut; schwere Böden und alte abgebaute Sorten tragen weniger gute Erträge und stellenweise einen größeren Prozentsatz an kranken Knollen. Die Rüben haben durch das milde, feuchte Wetter noch eine Gewichtszunahme erfahren, Heizen aber dieselbe weniger, als der aptige Blattnuss ermarken ist; auch mit dem Zudergang ist man nicht immer zufrieden; das Ergebnis dürfte in vielen Bezirken nur einer schwachen Mittelernte entsprechen.

Die Herbstbestellung war bei Eintritt des Regenwetters schon ziemlich weit vorgeschritten, dieselbe bis auf die Hauptstädter beendet. Regen ist vielfach untergebracht, während die Ausaat von Weizen erst zum Teil bewirkt und jetzt durch Regen unterbrochen ist. Für den Aufgang und die Entwicklung war das milde und feuchte Wetter sehr vorteilhaft. Der früheste Roggen steht schon, nur machen die in diesen Gegenden auftretenden Schneeden und Mäuse großen Schaden, so daß häufig nachgeläst werden muß. Auch der jetzt entwickelte junge Akei leidet unter dieser Plage. Herbstfutter ist reichlich vorhanden. Die abgeernteten Weizen geben bei der herrschenden Witterung noch eine gute Weide.

Unterrichtsanstalt am 18. Oktober.

Der Leitungen der Schranke ist eine ministerielle Verfügung zugegangen, wonach am Tage der Winterferien der Schicht bei Weisheit, am Sonnabend nächster Woche, in allen weiblichen Schulen der Unterricht ausfallen soll. Es soll am 18. Oktober in den Schulen eine der Bedeutung des Tages würdige Festung in den wichtigsten Rahmen veranlaßt werden, deren Festung in der Einseitigkeit den Leitern der Unterrichtsanstalten überlassen bleibt.

Das Plankonzert der Kapelle der 75er findet am Sonntag um 12 Uhr mittags am dem Platz vor der Hauptpost nach folgendem Programm statt: 1. Jungdeutschland-Grus, Wandermarsch von G. Hirsch, 2. Overtüre zur Oper „Der und Zimmermann“ von F. Schütz, 3. Diverfiment aus der Oper „Der Zigeunerbaron“ von J. Strauß, 4. Kaiser a. d. Dorette „Gri-Gri“ von B. Linder, 5. Stefania-Gavotte von G. Schubert, 6. Duett aus der Operette „Himmler“ von Walter Kollo.

Das Besondere. Nach vollständiger Renovation ist die Besondere des Vereins für Volkswohl von Montag ab wieder für das Publikum geöffnet.

Goldene Hochzeit. Herr Knappschütz-Sekretär a. D. Felnicke feiert heute mit seiner Gattin das Fest der goldenen Hochzeit. Herr Pastor Richter wolle die kirchliche Einsegnung des Jubelpaars und überreiche die ihm vom Kaiser verliehene Gedenkmünze-Medaille sowie eine Ehrengabe des Magistrats der Stadt Halle.

Goldenes Jubiläum. Der Schneider Herr Heinrich Tschadmann hier, war am 1. Oktober 50 Jahre hindurch im Geschäft der Firma G. Wötter, Tuchhandlung und Herrenbekleidung, hier, tätig. Der Jubilar ist 72 Jahr alt und übt sein Handwerk noch aus.

Tages-Programm.
— Nachdruck verboten. —

- 11. Oktober, Stadttheater: abends 7 1/2 Uhr „Sobott tanzt“
- Walhallentheater: abends 8 Uhr ab. Vorstellung.
- Walhallentheater: ab. 8 1/2 Uhr ab. Vorstellung („Resnick-Loren in Wirt und Wirtin“)
- Walhallentheater: Kinematographische Vorstellungen.
- Walhallentheater: Kinematographische Vorstellungen.
- Kaiser-Banquet: Ein Spaziergang durch den Zoologischen Garten in Berlin.
- Zigeuner Hotel: Künstler-Konzert.
- Wallerischer Musikverein, Salsarientz. 2. Gemälde-Ausstellung (Wohlgemut, Louis Corin, Stevo): täglich geöffnet von 11—5 Uhr.
- Café Roland: ab. Oktoberfest (2 Kapellen).
- 12. Oktober, Wirtshaus: in Walters Establishment große Gewerbe-Ausstellung.
- 12. Oktober, Rennbahn am Seltener Bahnhof: nachm. 2 Uhr ab. Wiedereröffnung (7 Rennen).
- Stadttheater: nachm. 8 1/2 Uhr „Himmler“, ab. 7 1/2 Uhr Kammermusik.
- Walhallentheater: nachm. 4 und abends 8 Uhr ab. Vorstellungen.
- Walhallentheater: nachm. 4 Uhr ab. Familien- und Fremden-Vorstellung: ab. 10 Uhr ab. Vorstellung „Resnick-Loren in Wirt und Wirtin“.
- Rog: nachm. 3 1/2 Uhr Konzert (Gefühlvolle Kapelle).
- Walhallentheater: Kinematographische Vorstellungen.
- Walhallentheater: Kinematographische Vorstellungen.
- Hotel gold. Ring: ab. 7 1/2 Uhr Künstler-Konzert.
- Teatraler Schützen: nachm. Künstler-Konzert.
- Verkehrsbüro: nachm. 4 Uhr ab. Künstler-Konzert.
- Verkehrsbüro: nachm. 4 1/2 Uhr ab. abends 11 Uhr zwei ab. Künstler-Konzerte (aber).
- Café Roland: ab. Oktoberfest (2 Kapellen).
- Heidepark: nachm. 3 1/2 Uhr Gfite-Konzert (25 Mütter).
- Konzert vor der Hauptpost (75er).
- Waldhornmusik (aus. Deutscher): nachm. 8 1/2 Uhr Fußballturnier.
- Zigeuner Hotel: Künstler-Konzert.
- Wallerischer Musikverein, Salsarientz. 2. Gemälde-Ausstellung (Wohlgemut, Louis Corin, Stevo): täglich geöffnet von 11—5 Uhr.
- 13. Oktober, Neumarkt-Schützenhaus: abends 8 Uhr Wiedereröffnung von Wirt und Wirtin Scholander.
- Stadttheater: „Die gute Frau“.
- 14. Oktober, Eose zu den 5 Tieren: abends 8 Uhr Wiedereröffnung von Dr. Felix Menckheim.
- Stadttheater: „Hochzeit am Wasser“.
- 15. Oktober, Eose zu den 5 Tieren: abends 7 Uhr Chopin-Abend von Haupt von Kessel.
- Stadttheater: „Am Tage des Gerichts“.
- Neumarkt-Schützenhaus: ab. 8 Uhr Lustiger Abend von Ernst-Georg.
- 17. Oktober, Thalleffekt: abends 8 Uhr Burmetkonzert.
- Stadttheater: „Tannhäuser“.
- 18. Oktober, Stadttheater: „Die Hermannschlacht“.

Eine Ausstellung des Aussteller-Verbandes Münchener Künstler wird am 12. Oktober, mittags 11 1/2 Uhr, im Kunstverein am Zaun 14 u. 15 eröffnet. Charakteristisch ist für diesen Verband, daß er Zugschöpfung aller Münchener Korporationen umfaßt, daß er jedoch allen offen steht, soweit sie den künstlerischen Anforderungen, die jeder an sich selbst stellt, genügen. Die Session ist da ebenso vertreten, wie die Münchener Künstlergenossenschaft, die Kunstpoligruppe oder die Banzen. Und doch wird das Ganze dieser Ausstellung auffallend harmonisch. Die Harmonie, die der Aussteller-Verband seinen Kollektionen zu geben sucht, bedeutet freilich keine Gleichförmigkeit. Gerade in der Veranschaulichung der malerischen Ausdrucksmittel ist hier der Erfolg gesüht und gefunden und schließlich wird ja überhaupt nur durch eine solche Mannigfaltigkeit eine Ausstellung zum Genuß für den Betrachter. Derartige gelingt freilich nur, wenn jeder Aussteller in geübter Selbstkritik sein Bestes leistet und die Zahl der Aussteller auf erst zu nehmende Leute beschränkt wird. Zugschöpfung „Richtungen“ können und dürfen hier nicht bevorzugt oder ausgeschlossen werden; gerade dadurch kann das Unternehmen Gutes stiften in unferer, an künstlerischer Verwirrung reichen Zeit, in der künstlerisches Streben so gern „Richtungswelt“ abgeben. Treffliches gelangt schließlich, weil es den Wechsel der Wenden nicht mitmacht, oder umgekehrt das Neue darum abgelehnt wird, weil es neu ist. Im Aussteller-Verband kommt die Intimität neben der höchsten Anziehung zur Geltung, der feste

und braunroter Vortrag neben dem liebevollen Beharren im Detail, der betonte Stil neben dem freien Realismus, das Evangelium der Farbe neben dem Kultus der Form. Und das gleicherweise auf dem Gebiete der Landschaft wie dem der Figuren usw. Gewiß kann ein halbes Hundert Maler — die Zahl der beteiligten Maler ist ja begrenzt — nicht die volle Bedeutung der Münchener Kunst vertreten. Aber es kann einen guten Begriff davon geben, welcher Geist im Münchener Kunstschaffen herrscht. Durch geschmackvolle und sachkundige Anordnung ist jedes einzelne Werk so günstig als möglich zur Geltung gebracht. Damit wird selbstverständlich auch ein erfreulicher und nobler Gesamteindruck und der Zweck erreicht, durch das Ganze tiefer Veranschaulichung den Interessen der Künstler zu dienen und die Freude an der Kunst in immer weitere Kreise zu tragen.

Auf den Ton angenehmer Unterhaltung ist zurzeit das Programm des Wallgatheaters gestimmt. Und zwar sind an die Stelle der uns Deutschen fernliegenden italienischen und französischen Humoresken diesmal erdreichere und einige komische Stüme der Nordischen Filmgesellschaft getreten, die jenen an Gediegenheit überlegen sind. So sieht man gern den Freiheitsdrang des Erbprinzen Billi, während die Abenteuer der „verlorenen Unschuld“ viel Heiterkeit erwecken. Was sich aber auch in einem Seebade alle ereignen kann! Liebhaber der Luftschifffahrt finden schöne Bilder von der Johannistaler Flugwiese, den Damen werden die neuesten Moden vorgeführt, wir wohnen der Kaiserlichen Taubenhochzeit in Gesellschaft des Prinzen August Wilhelm bei und können die Schönheit der Kleintaus im Flammen um den Grand Prix bei Boulogne bewundern, um schließlich auch noch ein spannendes Drama kennen zu lernen. Ein recht empfehlenswertes Programm.

Eine schöne und würdige Veranstaltung hat der Vaterländische Frauenverein zum Geburtstag der Kaiserin, den 22. Oktober vorsehen. In den Räumen der Berggesellschaft soll an diesem Tage abends um 7 Uhr ein Konzert veranstaltet werden, für welches hervorragende Künstlerinnen und Künstler gewonnen worden sind, deren Namen in Zukunfts einer guten Klara haben. Die Einzelheiten des Programms werden in den nächsten Tagen bekannt gegeben. Der vorzugnehmende Profosa ist aus der Feder eines bekannten baltischen Dichters. An das Konzert wird sich ein gefälliges Beisammeln der Besucher anschließen. Billets sind in der Hofmusikalienhandlung von Söthaus zu 3, 2 und 1 Mark schon jetzt erhältlich.

Der Billets-Vorverkauf zu ermäßigten Preisen ist dem morgen, Sonntag, nachm. 2 Uhr stattfindenden Feste zu tunen auf dem neuen Rennbahn am Seltener Bahnhof findet bis morgen mittags in den auf den Plakaten angeführten Verkaufsstellen statt.

Auf der Hallschen Radrennbahn finden am Sonntag, den 19. Oktober, zugunsten der Witwe des hier beim letzten Rennen tödlich verunglückten Dauerfahrers Lange ein großes und feines Herbstrennen über 100 Kilometer und 15 Kilometer statt. Als Teilnehmer werden genannt: der 6-Stunden-Weltrekordmann Paul Ketteled, M. Ebert, A. Stumm, H. Peterzell (Rußland), R. Müller und G. Latjan (Salle).

Soll bald Mittelfeld. Die Anzahl bleibt bis auf weiteres noch geöffnet. Alle Arten modernistischer Bilder können also in der Zeit von früh 7 bis abends 7 Uhr angenommen werden. Besonders empfohlen seien die Moorbilder (aus echter, woggenweise aus Schmelzglas bezogener Eisenmoorerde zubereitet) und die Kohlenläure-Goldäder. Siehe heutiges Inserat.

Das Konzert und Ballot „Kaiser Wilhelmshalle“ besteht 50 Jahre, es wurde im Jahre 1863 von dem verst. Universitätslehrer Hocco errichtet. Damals hieß es Hoccoes Establishment. Der heilige langjährige Inhaber, Herr Wilh. Lehmann, hat es stets verhandelt, das Total den Anforderungen der Neuzeit entsprechend heranzurichten und den Kreis der Gesellschaften und Vereine, die dort verkehren, zu erweitern. Aus Anlaß des 50-jährigen Bestehens, fand gestern abend in der „Kaiser Wilhelmshalle“ ein Hausball statt.

Ein wegen Lebensbedrohlichkeit teilgenommener Arbeitsbüchse hat angegeben, am 7. Okt. in der unteren Leipzigerstraße 3 weitere Taschenbühnen verübt zu haben, wobei ihm 3 Portemonnaies mit kleineren Geldbeträgen in die Hände gefallen sind. Das eine Portemonnaie, ein kleines, braunes, aus Silberfäden, mit goldenen Schreiftisch, liegt bei der Kriminalpolizei, Zimmer 37, zur Ansicht aus.

Streifenraus. Eine Plafondierin wurde gefahren ab der Ede der Bernauerstraße und Kottlerstraße von zwei jungen, dem Arbeiterstande angehörigen Männern rüddeln überfallen und ihr die Handtasche mit der Tageskasse in Höhe von 149 Mt. entziffen. Die Täter erwischt hiezu die Nacht und entkommen unerkannt.

Diese bringen in der vergangenem Nacht durch Eindringen einer Feuerfährde in die Wuraaräume einer in der Poststraße befindlichen Firma ein und entzündete aus einem von ihnen aufgetragenen Schreiftisch einen größeren Geldbetrag.

Rechtlich aufzufuchen wurde im Blumenfeld einer Gärtnerei in der Bergstraße ein etwa 16 bis 17jähriges Mädchen. Gut, Schirm und Mantelstücke lagen neben ihr. Ob das Mädchen dort geschädigt hat, oder ob ein Verbrechen vorliegt, wird die Untersuchung ergeben. Mit dem Frankensamen wurde die Untersuchung dem Kantensaus zugewiesen.

Aus den Klanten gerettet. Aus unbekanntem Gründen brang in der vergangenem Nacht ein 19 Jahre altes Mädchen in selbstverursachlich Weisheit von der Schloßstraße in die Straße, wo

„Tulpe“ Am Rennsonntag Souper-Musik. Dejeuners — Diners — Soupers — Alle Saison-Deilkassen. Die grosse reichhaltige Abendkarte.

Stadt-Theater in Halle a. S.

Dt.: Geh. Hofrat W. Richards, Fernruf 1181.

Sonntag, den 12. Oktober 1913:
Nachmittags 3/4 Uhr:
Erebnenoffizium zu ermäßigter Preisen.
Zum letzten Male:
Filmzauber.

Bandville-Oberette in 4 Akten von Rudolf Bernauer u. Rudolf Schaner.
Musik von Walter Kollo und Willa Brendschneider.
Schauspiel: Karl Stieler.
Musikal. Leitung: Dr. G. Wiesner.
Inspekt.: Otto Scharling.

Personen:
1. Hr. Franz u. Fräulein.
Mad. Robert Müllerfeldt Otto Peters
Wanda Hammerhmidt.
Sekretärin des Mühlenteufels
Bernhard Rübn
Anastasia, Dienerin
Müllerfeldt Karl Stieler
Eufemia Bretschneider
Marie Brandow
Fräulein Spanndorf
Wanda Hoffmann
Klemensina Wolf, Hahnenbach
Mar. Mademacher Cam. Sammes
Wanda Hammerhmidt.
1. Tischkammerling Maria Wenzel
2. „ „ „
3. „ „ „
4. „ „ „
5. „ „ „
6. „ „ „
7. „ „ „
8. „ „ „

Opern- und Ballett-Aufführungen

Die chorographischen Arrangements von der Ballettleiterin Adele Stähler-Wiesner.
Spielort vom Corps de Ballet.
Reisezusammenhang vorbehalten.
Nach dem 1. u. 2. Akt längere Pausen.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 1/2 Uhr.

Montag, den 13. Oktober 1913:
38. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.
Zum 2. Male:
Rigoletto.

Große Oper in 4 Akten. Nach dem Natielliden des P. M. Wagner. Musik von Giuseppe Verdi.
Schauspiel: Oberregisseur Theo Raven.
Musikalische Leitung: Hermann Hans Wegler.
Inspekt.: Gustav Lebeber.
(Reine Operette.)

Personen:
Der Herzog von Burgund
Rigoletto, sein Sohn
Gilda, dessen Tochter
Michele von Boer
Graf von Montezone
Herr Graf von Horik
Graf von Courand
Die Gräfin, seine Gemahlin
Marullo, Höfling
Donna Solera
Sparafucile, ein Barbier
Tras Scarmar
Maddalena, seine Schwester
Frisch Colmar
Giannina, Gildas Geheime
Lachstein
Ein Gerichtsdiener
Dionis Komorowski
Diener der Gräfin
Herr und Damen vom Hofe.
Ragen Hellebardiers.
Schauspiel: Mantia und Innes.
Zeit: Das 16. Jahrhundert.
Reisezusammenhang vorbehalten.
Nach dem 2. u. 3. Akt längere Pausen.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Der gute Ruf.

Schauspiel in 4 Akten von Hermann Sudermann.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anf. 7 1/2 Uhr. Ende 10 Uhr.

Dienstag, den 14. Oktbr. 1913:
39. Vorstellung im Abonnement.
3. Viertel.

Die im 1. Akt abendwärts. Schriftmaschinen sind abgerollt von der Firma Aug. Weidner. Halle. Reisezusammenhang vorbehalten. Nach dem 1. und 2. Akt längere Pausen.
Kasseneröffnung 7 Uhr.
Anfang 7 1/2 Uhr. Ende 6 Uhr.
Abends 7 1/2 Uhr:
37. Vorstellung im Abonnement.
1. Viertel.

Tannhäuser und der Sängerkrieg auf der Wartburg.

Romantische Oper in 3 Akten von Richard Wagner. Spielort: Wartburg. Musikalische Leitung: Hermann Hans Wegler. Inspekt.: Gustav Lebeber.

Personen:
Tannhauer, Landgraf von Thüringen
Schwarz Tannhäuser
Waltraut von Eisenbach
Herr Graf von Horik
Heide
Alfred Fürbach
Hiltebert
Theo Raven
Heinrich der Sächse
Frisch Grullini
Reinmar von Breiter
Karl Reuthoffer
Elsabet, Rächte
Cordula
König
Cufenia
Ein junger Herr
Johann
Eugen
Bogner
Margarete
Wenzel

1. Hallesches Konservatorium für Musik und Theater.

Eigener Saal mit Übungsübungen. Geöffnet 1899. Göttenstrasse 20.

Die Schule hat den Zweck:
1. Tonkünstler auszubilden, insbesondere: Opern-, Konzert- und Oratorien- und Komponisten, Dirigenten, Instrumentalisten mit allgemeiner musikalischer Bildung neben der Fachbildung auszusetzen;
2. Klavier-, Gesang- und Violoncello- und Violine nach den Seminarklassen des Direktoren-Verbandes deutscher Musiklehrer;
3. Schauspieler auszubilden und sie mit allgemeiner Bildung auszusetzen (das Fach: Redekunst kann auch von Predigern, Dozenten, Lehrern und Rednern belegt werden);
4. Freunde der Tonkunst (Dilettanten) in das Kunstverständnis einzuführen und sie zu kunstwürdiger Beherrschung einzelner Zweige der Tonkunst auszubilden;
5. der Jugend, falls sie eine berufliche Ausbildung anstrebt, eine gediegene praktische und theoretische Grundbildung zu geben oder die Tonkunst insoweit zu lehren, als sie ein Teil der allgemeinen Bildung ist.

— Klassen- und Einzelunterricht. —
— Eintritt jederzeit. —
— Prospekte und Satzungen kostenlos durch den Sekretariat.

Direktor **Bruno Heydrieh**, Komponist, Inhaber des Preis- und Reizeignisses des Königl. Konservatoriums in Dresden.
(Stellv. Vorsitzender des Direktorenverbandes deutscher Musik-Seminare)

Früher: Hofmusik des Königl. Orchesters in Dresden und des Herzogl. Meiningenischen Hoforchesters; Grossh. Sachs. u. Herzogl. Braunschweigischer Hofopernsänger; Hofdilettant der Haupt- u. Stadttheater Magdeburg, Aschers., Köln a. Rh., Frankfurt a. M., Halle a. S. usw.

Saal der Loge zu den fünf Türmen.

Mittwoch, 15. Oktober, abends 8 Uhr:
Liederabend von
Dr. Felix Meyerowitz
unter Mitwirkung von **Walter Meyer-Radon** (Klavier).

Händel, Arie aus „Jocus“, Haydn, Arie aus „Schöpfung“, Sechs Lieder von Rob. Kahn, F. Schöpfung, H. Kamm (e. l. Maie), Schumann, Dichterbild, Brahms, Variationen und Fuge über Thema v. Händel, Chopin, Balade As-dur und Fantasie F-moll.
Konzertorgel: i. h. h. v. B. Doll.

Eintrittskarten: Mk. 3.10, 2.10, 1.55 und 1.05 in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch**, Alte Promenade 1a. — Fernspr. 1199.

Die Kritik nannte Burmeister den „König der Geiger“, den „Fürsten unter den Geigern“, den „Weltmeister unter den klassischen Geigern“, den „reizenden Wundermann“ etc. Eine Leipzig Kritik enthält den Satz: Burmeister ist und bleibt der erste Geiger der Gegenwart.“

Billets in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch**.

Saal der Loge zu den 3 Degen.

Sonntag, den 19. Oktober, mittags 11 1/2 Uhr:
I. Kammermusik-Matinée des **Klingler-Quartetts.**

Prof. **Karl Klingler**, **Joseph Krywkind**, **Fridolin Klingler** und **Arlin Williams**.
Streichquartette von Haydn-Cdur op. 76 Nr. 3 (Kaiserquartett), **Klingler**, **Fies** (Uraufführung) **Beethoven**, Es-dur op. 127.
Abonnements auf 3 Matinées M. 10.50, 7.05, 4.80, 3.50.
Einzelkarten M. 4.10, 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan**, Gr. Ulrichstr. 38. — Fernspr. 2335.



Beethovens
unvergängliche Meisterwerke in herrlichsten Symphonie-Aufnahmen auf

Anker-Schallplatten
überall erhältlich
verlangen Sie neueste Verzeichnisse

Erhältlich in jeder besseren Musikalienhandlung.

Feurich-Flügel u. Pianinos
Alleinverkauf
B. Doll, Gr. Ulrichstr. 33/34.
Telephon 658.

Zscheygues Hotel Wettiner Hof

Täglich Künstler-Konzert
Kapellmeister Raue.
Samstags Sonntag:
Gans in Galt, Gansler mit Kartoffelsalat.
Sonntag Montag:
Pfeilstelner Fleisch.
Kartoffel-Puffer.
Ileberleber
Freitag Nacht auf dem Gatz vorlesen. Abzugeben
Reitzgerstrasse 13 im Laden.

Saal des Neumarkt-Schützenhauses.

Montag, den 13. Oktober, abends 8 Uhr
Lieder- u. Duettabend
Scholander.
— Neues Programm. —
Karten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan**, Gr. Ulrichstr. 38
Donnerstag, den 16. Oktober, abends 8 Uhr, im Neumarkt-Schützenhaus (Hans)

Senff-Georgi.

Einzigster Lustiger Abend
— vor seiner Amerikatournee. —
Vollständig neues letztes Programm.
Karten 3.10, 2.10, 1.55 u. 1.05 M. in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch**. Alte Promenade 1a.
Prospekte ebenda kostenlos.

Thaliafestsaal: Freitag, 17. Oktober:

Burmester-Konzert.
Am Steiway-Flügel: **Emilio Krls**.

Die Kritik nannte Burmeister den „König der Geiger“, den „Fürsten unter den Geigern“, den „Weltmeister unter den klassischen Geigern“, den „reizenden Wundermann“ etc. Eine Leipzig Kritik enthält den Satz: Burmeister ist und bleibt der erste Geiger der Gegenwart.“

Billets in der Hofmusikalienhandlung **Reinhold Koch**.

Saal der Loge zu den 3 Degen.

Sonntag, den 19. Oktober, mittags 11 1/2 Uhr:
I. Kammermusik-Matinée des **Klingler-Quartetts.**

Prof. **Karl Klingler**, **Joseph Krywkind**, **Fridolin Klingler** und **Arlin Williams**.
Streikquartette von Haydn-Cdur op. 76 Nr. 3 (Kaiserquartett), **Klingler**, **Fies** (Uraufführung) **Beethoven**, Es-dur op. 127.
Abonnements auf 3 Matinées M. 10.50, 7.05, 4.80, 3.50.
Einzelkarten M. 4.10, 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung von **Heinrich Hothan**, Gr. Ulrichstr. 38. — Fernspr. 2335.

Thaliafestsaal.

Dienstag, den 21. Oktober, abends 8 Uhr
I. Philharmonisches Konzert.
Leitung: Professor **Hans Winderstein**.
Solisten: **Melanie Kurt**, Kg. Kammermägerin v. d. Berliner Hofoper,
William Lindsay, Klavier.
R. Wagner: Meistersinger-Vorspiel, R. Wagner: Drei Gesänge „Der Engel, Schmerzen, Träume“, F. Liszt: Klavierkonzert A-dur, F. Gernsheim: „Zu einem Drama“, sinfonische Tondichtung f. gr. Orchester. (Zum 1. Mal), W. Weber: Arie „Ozean du Ungehöhr“ a. Ophion, R. Wagner: Ouvertüre u. Bacchanale (nachkomponierte Szene) a. Tannhäuser.
Abonnements auf 6 Konzerte Mk. 12.60, 9.60, 6.80.
Einzelkarten zu Mk. 3.10, 2.10, 1.55, 1.05 in der Hofmusikalienhandlung **Heinrich Hothan**.

Grand Hotel Berges

Morgen Sonntag Abend ab 7 Uhr:
Künstler-Konzert. ::

Hotel Goldener Ring.

Jeden Sonntag abends ab 7 1/2 Uhr
— **Künstler-Konzert.** —
Soupers, Reichhaltige Abendkarte, 1/2 u. 1/3 Portionen.
Aussohank Freyberg-Bräu u. Export-Biere.

Ausstellung von Werbsachen

am Sonntag, den 12. bis Dienstag, den 14. Oktober
in der Marienkirche, Charlottenstr. 15
Lichtbilder-Vortrag
am 14. Oktober abends 8 1/2 Uhr
Eintritt für Ausstellung und Vortrag frei.
Die Karte der E. H. B.: Vorführung, Sündenvergnügen, Sündenprobe, (Schlüsselwort: u. Stolze-Gärten), Schicksal, Schreiwelt, Schicksal, Recht, Gutsbürgerkunde, Kaufmann, Briefpost, Kranzpflicht, English, nehmen am 20. Oktober u. den darauf folgenden Tagen ihren Anfang.
Zusätzl. Vortrag kostenlos durch
W. Bennemann, Charlottenstr. 19, 1.
Geselle der Werks-Gemeinschaft der Kaufmännischen Verbind. B. D. Schöer Dreizehner-Gasse.

Höhere Vorbereitungsanstalt

Dr. H. Krause für Abitur-, Prima-, Einjähr.-Examen sowie alle Klassen hoh. Lehranstalten. 124 hoh. allgemeine Erlolge, Vergl. Prosp. Pastor, besonders Dr. Baumbach, best. 75 Schüler, darunter 93 Damen, in Halle a. S.

Deutsches Pilsner

dem böhmischen Pilsner vollständig gleichwertig liefert in ihrer Marke

„Adler-Quell“

Hallesche

Arten-Bierbrauerei

Fernruf 75 Halle a. S. Fernruf 47